

Felix Pfefferkorns

Zirkuswelt
Der Clown und Akteure der Manege



Clown as King 1976, Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 100 x 80 cm



Am Schminktisch
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 60 x 50 cm

Felix Samuel Pfefferkorn
Geb. 1945 in Berlin

1945-1959 Kindheit und Jugend in Berlin als Vollwaise.

1959-1962 Aufenthalt in Paris. Enger Kontakt zu den Existenzialisten, deren radikale Freiheitsphilosophie sein späteres Leben prägen wird. Erste Berührung mit der Malerei.

1962-1966 lebt in Berlin, später in Zürich. Malerische Arbeiten unter dem Eindruck des französischen Informels.

1967-1971 Unstetes Leben zwischen Karlsruhe, Heidelberg und Singen. Pfefferkorn beteiligt sich an den Diskussionen und politischen Analysen der 68er-Generation, mit deren Visionen von politischer und persönlicher Freiheit er teilweise sympathisiert, und versucht seine eigene Gedankenwelt in langen Diskussionen und Analysen zu klären. Er entwickelt nach einem langen Ringen seinen persönlichen, expressiv-realistischen Malstil. Mitglied der Konstanzer Künstlergruppe „Roter Knopf“.

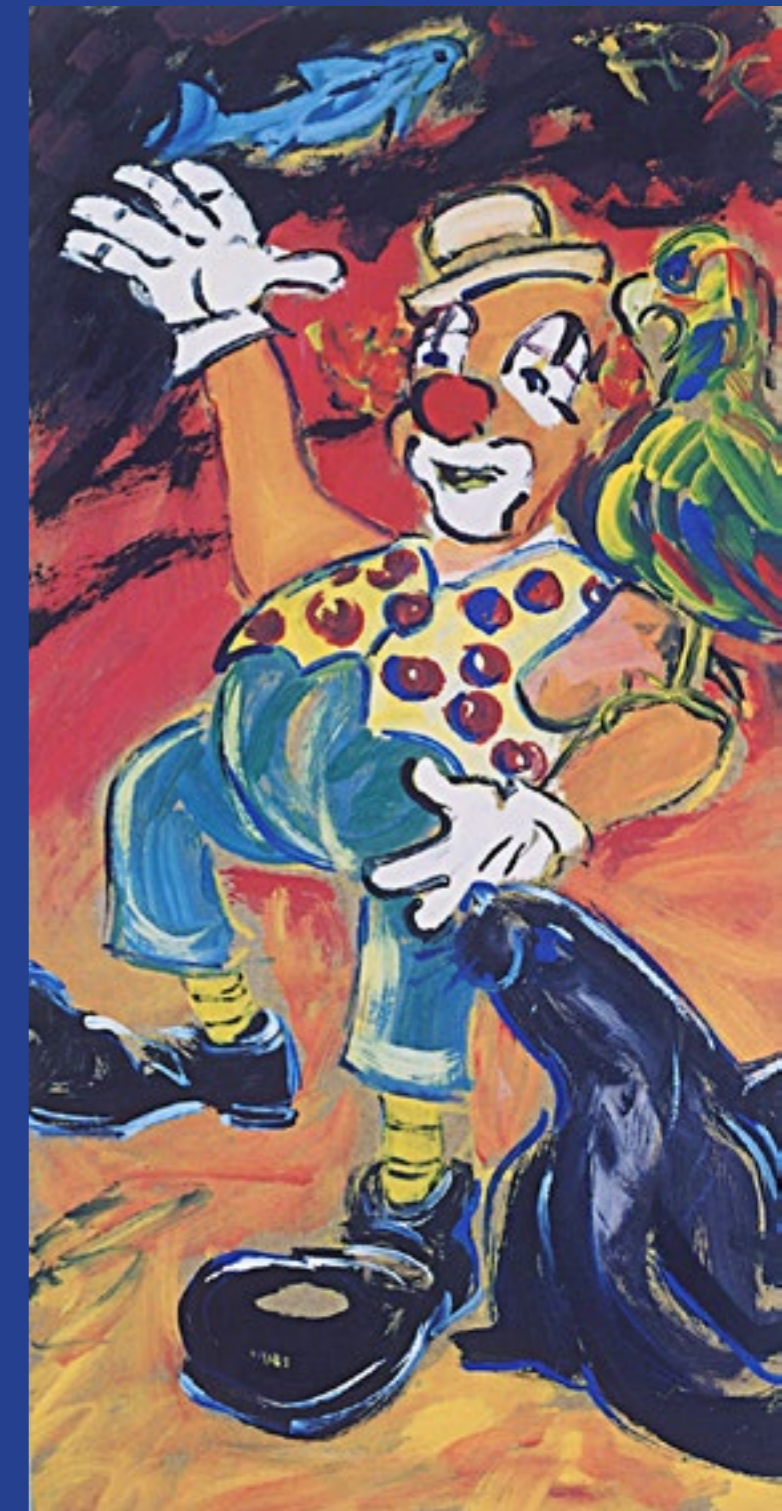
1972-1979 Umzug nach Konstanz und Etablierung als Maler. Pfefferkorn distanziert sich von seiner politischen Vergangenheit. Es entstehen die großen Bilderzyklen: Bodensee-Landschaften (1975), Paris-Berlin (1976), Wilde Tier (1976), Dschungel und Großstadtleben (1977), Potatoland (1977), Zirkusakrobaten und Tänzer (1978) Liebespaare und New York (1979).

1979 Der plötzliche Tod seines Galeristen stürzt Pfefferkorn in eine tiefe Krise. Er verkauft seinen vollständigen Atelierbestand und bereitet sich auf eine längere Reise vor. Seit dem 1.1.1980 gibt es kein Lebenszeichen mehr von ihm, er gilt als verschollen.

Felix Pfefferkorn, der als Vierzehnjähriger nach Paris ging, weil er Juliette Gréco und die Existenzialisten kennen lernen wollte, ist der Philosoph und Ironiker unter den Malern des Neo-Expressionismus. Er findet seine Themen in der ihn umgebenden Lebenswelt und entlockt ihnen hintergründige Aussagen über das menschliche Dasein. Er liebt und leidet mit seinen Figuren, und er sieht das Komische in ihnen, das Bestandteil der allgemein gültigen „comédie humaine“ ist. Er blickt auf die Welt als Kind und als Weiser zugleich. Als Maler ist er empfänglich für die Schönheit der Welt.

So wie Seurat und Picasso erlag er der Faszination des Zirkus, der mit seinen bunten Kostümen, stolzen Akrobaten und wilden Tieren ein gesteigertes Abbild der Welt im Kleinen bietet. Ein Zirkusbesuch im Jahr 1976 begeisterte Pfefferkorn so nachdrücklich, dass er sich entschloss, Illustrationen zu einem Zirkus-Bilderbuch für Kinder (und Erwachsene) zu schaffen: Es war die Geburtsstunde der beiden Bilder-Zyklen „Clown und Akrobaten“ sowie „Wilde Tiere“.

Als Künstler mit einem der Freiheit und Wahrheitssuche gewidmeten Lebensweg fühlte sich Pfefferkorn zu seinem Vetter im Geiste, dem Zirkus-Akrobaten hingezogen: beide Außenseiter am bunten Rand der Gesellschaft, beide dem Besonderen, Außer-Gewöhnlichen verpflichtet. In Pfefferkorns Zirkusbildern wird das Manegengrund zum Weltkreis. Im Zirkus-Artisten erkennt der Künstler, der artiste, seinen Seelenverwandten: Beide leben von der Illusion und meinen es doch tödlich ernst, sie geben ihre ganze Seele, um eine Kunst-Figur zu schaffen. Ein existenzieller Abgrund klafft auch unter dem Chapeau der Bilderbuchwelt auf: unversehens drohen ein aufgerissener Krokodilsrachen, die hochgeschwungene Säge der Zersäge-Nummer oder der Tanz auf dem Hochseil ohne Netz und doppelten Boden. Als wahre Artisten des Lebens tänzeln Clown und Akrobaten mit eleganter Leichtigkeit über die Abgründe des Lebens hinweg. Die scheinbare Unbeholfenheit des Clowns verwandelt sich in traumwandlerische Sicherheit, mit der dieser unwiderstehliche Stehauf-Mann den Zumutungen des Lebens Paroli bietet. Der Blick des Betrachters auf die kindlich bunte Oberfläche des Lebens und Treibens unter der Zirkuskuppel wird zum Blick in den Spiegel des Lebens und in die Doppelbödigkeit der eigenen Existenz.



In der Manege, Clowns best friends,
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 100 x 50 cm



Clown und Krokodil
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 100 x 80 cm



Der zersägte Clown
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 90 x 60 cm



Clowns unter sich
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 90 x 60 cm



Die schöne Schlangenbänderin
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 100 x 50 cm



Clown as sheepriding cowboy with his assistent squaw-girl,
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 120 x 100 cm



Who is the real star of the arena
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 120 x 100 cm



The Clown and his beautiful assistent with the knife target performance
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 120 x 100 cm



Clown and his acrobatic mice act
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 120 x 100 cm



Cycling Clown spitting fire,
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 120 x 100 cm



Clown as sword eater
Acrylfarbe auf Hartfaserplatte, 120 x 100 cm



GALERIE von ABERCRON

Kunsthandel seit 1974, Mitglied im Deutschen Kunsthandelsverband DK und in der CINOA

SCHÄTZSTELLE für KUNST

KUNST-SERVICE-AGENTUR

An- und Verkauf von Kunst des 20. und 21. Jh.
 Exklusiver Verkauf aus Atelierbeständen
 Verwaltung und Verwertung von Kunstsammlungen
 Beratung und Aufbau von Kunstsammlungen
 Kunstbewertung und konservatorische Beratung
 Ausstellungen und Kunstverleih

Tel. 0049 (0) 89 - 131 216
 Fax 0049 (0) 89 - 131 939
 E-Mail: kunst@galerie-von-abercron.de
www.galerie-von-abercron.de

81243 München
 Öffnungszeiten:

Kunsthau Bodenseestraße 216
 Di, Mi, Do, 13.00 - 16.00 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Parkplätze im Innenhof - S 8 Station Neu-Aubing

